

Das Programm der SED. In ihrem Programm bestimmt die SED ihr strategisches Ziel wie folgt: „Ausgehend von den geschichtlichen Er-
strategischen Ziele rungschaften, die die Arbeiterklasse und alle anderen
Werkstätigen unter Führung der Sozialistischen Einheits-
partei Deutschlands erkämpft haben, und entsprechend den neuen gesellschaftlichen
Anforderungen, stellt sich die Sozialistische Einheitspartei Deutschlands für die
kommende Periode das Ziel, in der Deutschen Demokratischen Republik weiterhin die
entwickelte sozialistische Gesellschaft zu gestalten und so grundlegende Vorausset-
zungen für den allmählichen Übergang zum Kommunismus zu schaffen.“¹⁵

Diese strategische Zielsetzung beruht auf den Ergebnissen und Erfahrungen des
historischen Abschnitts, in den die DDR ähnlich wie andere sozialistische Länder
Anfang der 60er Jahre eingetreten war. Bereits der VIII. Parteitag der SED (1971)
formulierte grundlegende Aufgaben bei der weiteren Gestaltung der entwickelten so-
zialistischen Gesellschaft und leitete eine qualitativ neue Entwicklungsetappe ein. Der
VIII. Parteitag der SED rückte den Sinn des Sozialismus, alles zu tun für das Wohl des
Volkes, die Interessen der Arbeiterklasse und aller Werktätigen, in den Mittelpunkt der
Politik der Partei. Er leistete damit einen wichtigen Beitrag zur Klarstellung des sozialen
Wesens der sozialistischen Gesellschaft. Die Dokumente des VIII. Parteitages der SED
bildeten ein solides wissenschaftliches Fundament für die Gestaltung der entwickelten
sozialistischen Gesellschaft in den 70er Jahren. Die praktischen Erfahrungen und neue
theoretische Erkenntnisse der KPdSU, der SED und anderer marxistisch-leninistischer
Parteien sozialistischer Länder ermöglichten es, auf dem IX. Parteitag der SED (1976)
ein neues Parteiprogramm zu beschließen, das die Politik für die weitere Gestaltung der
sozialistischen Gesellschaft in der DDR festlegte.

Das Parteiprogramm der SED charakterisiert den neuen Abschnitt beider Gestaltung
der entwickelten sozialistischen Gesellschaft als einen längerfristigen revolutionären
Prozeß „tiefgreifender politischer, ökonomischer, sozialer und geistig-kultureller
Wandlungen“¹⁶, der alle Bereiche des gesellschaftlichen Lebens erfaßt und dessen
wesentlicher Inhalt darin besteht, „alle Vorzüge und Triebkräfte, alle Seiten und Be-
reiche des gesellschaftlichen Lebens, die Produktivkräfte und Produktionsverhältnisse,
die sozialen und politischen Beziehungen, die Wissenschaft und das Bildungswesen, die
sozialistische Ideologie und Kultur, die Gesamtheit der Arbeits- und Lebensbedingungen
sowie die Landesverteidigung planmäßig auf hohem Niveau zu entwickeln“¹⁷.

Um die damit verbundenen Aufgaben zu lösen, sind sowohl das Ausreifen eines jeden
Bereiches der Gesellschaft als auch die Herstellung wirksamer Wechselbeziehungen
zwischen ihnen notwendig, d. h. die Herausbildung und Festigung eines den Erfordernis-
sen der entwickelten sozialistischen Gesellschaft entsprechenden einheitlichen sozialen
Organismus. Die entwickelte sozialistische Gesellschaft wächst nicht in einzelnen
Stücken, Elementen oder Merkmalen heran, sondern wird in einem einheitlichen Reife-

15 Programm der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands. Berlin 1976, S. 9.

16 Ebenda, S. 19.

17 Ebenda.